Kreisstadt Merzig

Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Ortsrates Besseringen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 08.12.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Besseringen, Großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Einwohnerfragestunde	
2	Haushalt 2022	2021/1275
3	Ratsinformationssystem Allris	2021/980
4	Vereinszuschüsse	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Nachdem der Ortsvorsteher die Sitzung eröffnet und festgestellt hat, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, gibt es seitens der Zuhörerschaft keine Wortmeldungen zum TOP 1 Einwohnerfragestunde.

Herr Ripplinger erwähnt die Ortsbereisung, die dieses Jahr im kleineren Kreis stattgefunden habe, wobei bisher einige Themen geprüft würden, jedoch noch keine Ergebnisse vorlägen.

Herr Schuh äußert die Bitte, dass zukünftig doch von jeder Fraktion ein Vertreter bei der Ortsbereisung anwesend sein möge. Dieses Mal sei niemand dazu eingeladen worden.

2 Haushalt 2022

2021/1275
ungeändert beschlossen

Anschließend wird TOP 2, der Haushalt von Besseringen für das Jahr 2020, besprochen.
Im Zusammenhang mit Brandschutzmaßnahmen, die für das Bürgerhaus in Höhe von 30.000€ veranschlagt sind, äußert Herr Schuh sein Unverständnis. Er fragt, wie es denn sein könne, dass vor 3 Jahren das Bürgerhaus saniert wurde und man einfach kein Brandschutzkonzept mit habe einfließen lassen. Dies sei für ihn unbegreiflich.

Ortsvorsteher Ripplinger erklärt, dass es nun mehrere Möglichkeiten gibt. Die derzeit favorisierte, bestünde darin, dass man die im Saal befindlichen kleinen Fenster oberhalb der großen Fensterelemente, durch elektrisch bewegbare Fenster ersetze. Genauso würde es dann im Flur gehandhabt, wobei dort zwei der vier großen Glaselemente solche beweglichen Fensterelemente bekämen. Abschließend müsste noch eine Tür versetzt werden und diese um 180° schwenkbar sein.

Frau Maringer beschwert sich darüber, dass es nicht sein könne, dass jemand so falsch plant und alles ohne Konsequenzen bleibt.
Auch Herr Lorenz meldet sich zu Wort und zeigt sich sehr verärgert darüber, dass vor ein paar Jahren ein Lastenaufzug stillgelegt wurde, wobei dies mit „Brandschutz“ begründet wurde. Jetzt stelle sich hingegen heraus, dass zu jener Zeit offensichtlich gar kein Brandschutzkonzept vorgelegen habe. Zusätzlich kritisiert er den Einbau einer Belüftungsanlage, was die Stilllegung der zweiten Kegelbahn zur Folge hatte und diese nicht mehr genutzt werden könne.

Dann erläutert Ortsvorsteher Ripplinger zum Thema Umzäunung des Bolzplatzes Schinderberg, dass eine Kostenermittlung zurzeit läuft, es sich jedoch bereits abzeichnet, dass es günstiger sei, alle paar Jahre die Fläche neu einzusäen (sofern Wildschweine diese wieder

verwüsten, wovon aller Wahrscheinlichkeit nach auszugehen ist) als sie einmalig zu umzäunen.
Weiterhin antwortet er auf die Frage von Herrn Schuh, weshalb für den Asternweg eine neue/ verstärkte Straßenbeleuchtung befürwortet wird, während sie für den Rilkeweg abgelehnt wird. Nach Rückmeldung des Fachbereiches sei sie im Rilkeweg nicht zwingend erforderlich, gleichwohl sei sie im Asternweg aus verkehrssicherungsrechtlichen Gründen wohl notwendig, ein endgültiges Ergebnis stehe jedoch noch aus.

Zu dem Punkt Stromanschlüsse für die Marktteilnehmer des Dienstagmarktes auf dem Bürgerhausplatz führt er aus, dass die notwendigen Maßnahmen derzeit geprüft würden. Vor allem im Rahmen des IDEK soll dieses Thema behandelt werden.
Der Auftrag für das Dorfentwicklungskonzept sei seit Herbst erteilt. Das Büro arbeite schon intensiv daran. Erste Entwürfe lägen vor und müssten weiter ausgearbeitet werden. Möglicherweise könnten diese im Januar/ Februar zunächst dem Ortsrat vorgestellt und anschließend innerhalb einer Bürgerinformationsveranstaltung präsentiert werden.

Beim Ansatz für Beschaffungen unter 1.000€ (Ergebnishaushalt) sind für die Grundschule ein Klassensatz höhenverstellbare Schülertische- und Stühle, zwei Experimentierboxen für den Sachkundeunterricht und fünf Stiefelkakteen vorgesehen.

Im Haushalt 2020 waren bezüglich Clubheim 1. FC Besseringen 40.000€ und im Haushalt für 2021 200.000€ für die Sanierung des Sportlerheims eingestellt. Vereinsanteile von 20.000€ im Haushalt 2020 und 80.000€ im Haushalt 2021 wurden veranschlagt, ebenso in 2021 ein Zuschuss der Sportplanungskommission von 40.000€.

Bei Gesamtausgaben von 240.000€ wurde bei der Veranschlagung der Maßnahme von der 50:50-Regelung ausgegangen: der jeweilige Anteil von Stadt und Verein beträgt 100.000€ bei einem Zuschuss der Sportplanungskommission von 40.000€.

Der Bouleplatz mit einer Größe von 4x15m ist für ca. 5.000€ (netto) herzustellen. In der Kostenkalkulation ist das Ausschachten (ca. 20cm) sowie der anschließende Aufbau der Deckschicht (3 Schichten mit verschiedener Körnung) sowie die Einfassung mit Rundpalisaden enthalten.

Herr Lorenz äußert sich wie folgt zum Thema Haushalt:
„Unter dem Titel: Maßnahmen zur Stärkung der Stadtteile soll ein Ansatz von 5.000 € zur Anlegung eines Bouleplatzes auf dem Alten Friedhof in Besseringen in den Haushalt 2022 eingebracht werden. In den Haushaltsansätzen fehlet jedoch ein Betrag von 3.000 €. Dieser Betrag, der für die Installation eines Stabgitterzaunes vom Alten Friedhof bis zum Kleinschulgebäude der Grundschule vorgesehen war, stand bereits in der Anhörung zum Haushalt 2019 in den Haushaltsansätzen und wurde auch so einstimmig beschlossen. Dieser Ansatz ist jedoch nicht mehr aufgeführt, obwohl die Maßnahme bis dato noch nicht durchgeführt worden ist. Ich persönlich sehe es nicht als Stärkung unseres Stadtteiles an, wenn man auf der einen Seite 5.000 € einstellt, während man auf der anderen Seite 3.000 €, die bereits beschlossen waren, wieder herauskürzt. Die SPD-Fraktion erwartet deshalb von der Verwaltung eine schriftliche Erklärung zu diesem Punkt, die der Niederschrift beigefügt werden soll.

Unter dem Titel: Brandschutzmaßnahmen BH Besseringen, 2. Rettungsweg ist ein Betrag von

30.000 € vorgesehen. Während der Renovierung des Bürgerhauses war der im Baubestand vorhandene Lastenaufzug stillgelegt worden. Begründung der Verwaltung: der Brandschutz gebiete das. Damit wurde ein seit dem Bau des BH vorhandenes Funktionselement stillgelegt. Eine solche Maßnahme ist mit bisher noch nie bekannt geworden. Sie ist und bleibt außerdem auch weder nachvollziehbar noch akzeptabel, weil jetzt erst ein Brandschutzkonzept für das BH erarbeitet werden soll."

Beschluss:
Der Haushalt 2022 wird wie vorgeschlagen angenommen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

3 Ratsinformationssystem Allris

2021/980
ungeändert beschlossen

Herr Lorenz verliest folgenden Antrag:
„Nach Darstellung der Verwaltung wäre eine gleichzeitige und flächendeckende Einführung des Systems auf Ortsratsebene aus mehreren Gründen zu aufwändig und risikobehaftet gewesen. Diese Auffassung muss man nicht vorbehaltlos teilen. Zudem widerspricht sie nach meiner Auffassung der allseits proklamierten Unterstützung der Ortsratsarbeit und rückt die Mitglieder der Ortsräte in ein schlechtes Licht. In Deutschland rollt aktuell die 4. Pandemiewelle (in Frankreich ist es bereits die 5.) und ein baldiges Ende scheint nicht absehbar. Deshalb hat die Verwaltung erneut kurzfristig alle Sitzungen der städtischen Gremien auf Online-Sitzungen umgestellt. Aus diesem Grunde und aus Gründen der Gleichbehandlung halte ich es nicht für vertretbar, die Ortsratsmitglieder Präsenzsitzungen mit all ihren gesundheitlichen Risiken auszusetzen. Auch darin sehe ich eine Benachteiligung der Ortsräte und nicht etwa eine Unterstützung. Die Ortsräte müssen also nicht nur unmittelbar in die Lage versetzt werden, sich in ALLRIS einwählen zu können. Vielmehr muss auch den Ortsräten die Möglichkeit geboten werden, ihre Sitzungen online durchzuführen. Das Argument, dies sei zu aufwändig, kann in dieser weltweit kritischen Situation nicht gelten. Der SPD-Fraktion geht deshalb die Werbung der Verwaltung lediglich zur Nutzung des Systems ALLRIS nicht weit genug. Sie fordert vielmehr die Verwaltung auf, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Sitzungen des Ortsrates Besseringen auch online durchgeführt werden können."

Die CDU-Fraktion äußert sich in Person von Esther Schwarz und stimmt dem Antrag zu. Vielmehr sei die CDU-Fraktion bereits in einer früheren Sitzung der Auffassung gewesen, dass man je nach Situation und Umstand eine Online-Sitzung abhalten solle. Jedoch sei es aufgrund der fehlenden Zustimmung anderer Ortsratsmitglieder nicht zu einer Einigung bzw. Veränderung der Satzung gekommen. Auch Herr Schuh von den Freien Wählern plädiert für eine Online-Sitzung zu Pandemiezeiten.

Beschluss:
Die Satzung wird dahingehend geändert, dass zukünftige Ortsratssitzungen des Ortsrates Besseringen in einer Notlage auch online abgehalten werden können. Wann eine Notlage vorliegt, darüber entscheidet der Bürgermeister der Stadt Merzig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4 Vereinszuschüsse

Herr Lorenz teilt mit, dass zuletzt in der Sitzung des Ortsrates Besseringen vom 24.02.2016 die Vereinszuschüsse neu aufgeschlüsselt und zugeteilt worden sind. Die Zuteilung erfolgte als Ergebnis einer von ihm damals eingesetzten Arbeitsgruppe aus allen Ortsratsgruppierungen. Die Verteilung sollte für die kommenden Jahre bis zur Neuerfassung aktueller Vereinsdaten erfolgen. Die Neuerfassung und Zuteilung sollten jeweils zu Beginn einer neuen Wahlperiode erfolgen. Er möchte an diesen einstimmigen Beschluss erinnern und darum bitten, die Daten für die nächste Haushaltsberatung neu zu erfassen und die Zuschüsse entsprechend der Neuerfassung zu verteilen.

Es melden sich für die Arbeitsgruppe folgende Mitglieder des Ortsrates:
Frau Schwarz, Herr Schuh, Herr Lorenz und Herr Ripplinger.

Beschluss:
Die Vereinszuschüsse werden wie geplant, laut Vorlage verteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

5 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Herr Ripplinger verliest einige Mitteilungen:

- Der 7. Bauabschnitt der Kanalsanierung beinhaltet die Angleichung der Bezirksstraße an der Bushaltestelle zur Ausfahrt im Saum
-Es finden Forstarbeiten statt im Bereich Spinne-Wasserbehälter, Wanderweg Nr. 4 sowie auf dem Weg zwischen den Containern am Schinderberg, Friedhof

- Aktueller Stand bzgl. Teststation in Besseringen

Herr Ripplinger hat mit dem Apotheker gesprochen und diesem das Angebot unterbreitet im Bürgerhaus eine Teststation zu führen. Zunächst hatte er dies abgelehnt vor einigen Wochen abgelehnt aufgrund der Kosten, die jedermann für einen Test zu jener Zeit selbst tragen musste. Dies habe sich inzwischen geändert und der OV würde das Gespräch noch einmal mit ihm suchen. Schließlich hätte dies auch einen Mehrwert für das Dorf und ggfls. für die Gastronomie.

- Meldung der Wege bei denen Heckenrückschnitt durch die Stadt erfolgen soll:

1) Birkenweg – zum Sonnenhang
2) Friedhof Besseringen
3) Rund um den Bürgerplatz

- Anfrage bzgl. fehlendem Abfalleimer bei der Bank in Höhe „Zum Sonnenwald 19“

Rückmeldung steht noch aus

- Tote Bäume im Dottental (Fam. Hein) und am Reitplatz

Im Ortstermin vor den Sommerferien 2020 erfolgte die Zusage des zuständigen Revierförsters, es ist bisher jedoch noch nichts geschehen

- Weg oberhalb Waldkindergarten

Absperrung mit Stadt besprochen, Beschwerden über Autofahrer (L. E.)

- Straßenzustand Baustellen

1) Am Steingarten (geschlossen)
2) Zum Sonnenwald (geschlossen)
3) Zum Langenberg 8 (Bodensenkung gemeldet), Kanal ist i.O.
4) Kastanienweg - der zuständige Fachbereich wird prüfen

- Im Rahmen der Ortsbegehung bzgl. Starkregenkonzepts wird durch ein Planungsbüro der Ist-Zustand festgehalten und es werden Lösungsvorschläge erarbeitet.

Anschließend wird den Zuhörern die Möglichkeit gegeben, sich zu äußern.

Es meldet sich Herr Oliver Wendang, 1. Vorsitzender des 1. FC Besseringen bzgl. des Themas Sanierung Vereinshaus / Haushalt 2022.
Er leitet mit den Worten ein, dass die Problematik bereits seit 2016 bekannt sei und bereits in diesem Jahr dem Ortsrat vorgetragen wurde. Neben etlichen Ortsbegehungen habe es gestern eine Webex-Konferenz mit Christian Sauer (Vertreter FCB), Herrn Ripplinger sowie dem Bürgermeister Herrn Hoffeld gegeben.

Vor dem Hintergrund, dass die im Raum stehende Summe von 240.000€ lediglich für das Sanieren des Vereinshauses reiche, jedoch im nächsten Jahr weitere 80.000€ für die Verän-

derung des Rasens gebraucht würden und dann immer noch die Situation vorherrsche, dass man bei vier aktiven Mannschaften (davon eine Damenmannschaft) sonntags nur zwei Umkleidekabinen zur Verfügung hätte, wäre dies äußert unbefriedigend.

Herr Ripplinger antwortet, dass man den Zuschuss der Stadt als Zugeständnis sehen müsse. Andere Vereine (bspw. Schützenverein, Turnverein etc.) würden regelmäßig gar nur 10% Zuschuss erhalten.

Danach fragt Herr Leistenschneider aus den Zuschauerrängen, wie es denn sein könne, dass im Haushalt 240.000€ veranschlagt werden, wobei 100.000€ vom 1. FC Besseringen bereitgestellt werden. Der Ortsvorsteher entgegnet, dass der Haushalt als Brutto-Wert ausgewiesen sei.

Zusätzlich beschwert sich Herr Leistenschneider, dass 2016 seitens der Politik versprochen wurde, dass jedes Jahr 40.000€ für die Sanierung bereitgestellt würden. Wäre dies so umgesetzt worden und hätte man sich an die Versprechungen seitens der Stadt von damals gehalten, hätte man nun mehr 200.000€.

Abschließend fasst ein weiterer Zuhörer die Situation derart zusammen, dass es schon so, so viele Pläne gab, die dann irgendwann auf wundersame Weise immer verschwunden seien. Ihm käme es wie eine Hinhaltetaktik vor. Es gehe immerhin um ein Gebäude der Stadt, in welches in diesem Zustand eigentlich niemand hineindürfte.

Als Termine für die nächste Ortsratssitzung werden der 16. oder 17.02.2022 vorgeschlagen.